

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. —  
Redaktions- und Druckerei: Hans Markwald, Magdeburg. Verantwortlich: Hans Markwald, Magdeburg. Druck von Franz  
Koch, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1567. Redaktions- und Druckerei: Hans Markwald, Magdeburg.  
Nr. 39. Magdeburg, Sonntag den 15. Februar 1903. 14. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten  
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 7.

## Die Furcht vor den Jesuiten.

Die geplante Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes hat den Evangelischen Bund in Garnisch gebracht. Diese protestantische Vereinigung, welche offensichtlich fürchtet, die Jesuiten würden alle Befürworter des evangelischen Glaubens „hin zu Rom“ führen, erläßt folgende Erklärung:

Die Erregung, welche nach der Erklärung des Reichskanzlers betreffs Wiedergulassung der Jesuiten das ganze deutsche Volk durchzittert, veranlaßt uns, zu der Frage noch einmal öffentlich das Wort zu nehmen.

Wir haben auf den General-Versammlungen zu Stuttgart, Bochum und Darmstadt, 1890, 1894, und 1896, Resolutionen über die erneut drohende Jesuitengefahr gefaßt.

Wir haben 1890, 1893 und 1897 darauf bezügliche Eingaben an den Bundesrat, 1891 eine solche an den Reichskanzler gemacht.

Wir haben 1894 und 1902 ausführliche öffentliche Erklärungen an die evangelischen Volksgenossen erlassen.

Wir haben 1897 sämtlichen Reichstagsabgeordneten, Bundesratsmitgliedern und preussischen Staatsministern eine eingehende Denkschrift über die Jesuitenfrage überreicht.

Alle diese Vorstellungen, Erklärungen, Warnungen, Bitten sind erfolglos geblieben. Nach der Kundgebung des Reichskanzlers vom 3. Februar d. J. sollen nunmehr die entscheidenden Schritte getan werden, um § 2 des Jesuitengesetzes vom 4. Juli 1875 aufzuheben.

In diesem Ausblick erneuern wir vor dem deutschen Volke laut und deutlich unsere Erklärung, daß wir in der geplanten Maßregel eine schwere Gefahr für unser deutsches Volk, für seinen inneren Frieden, für die Wahrung seines geistigen und religiösen Besitzes sehen müssen.

Die Geschichte des Ordens innerhalb und außerhalb Deutschlands bis auf den heutigen Tag ist eine erschütternde Warnung. Hat man den dreißigjährigen Krieg vergeßten? Nicht für uns evangelische Kirche fürchten wir; sie läßt auf ewigem Grunde und kann im Kampfe mit dem offenen Feinde nur erstarben. Aber dem Vaterlande gilt unsere Sorge, der Ruhe in den Familien und Gemeinden, der gesunden Weiterentwicklung des staatlichen Lebens, ja im letzten Grunde der Einheit und Macht des Deutschen Reiches.

Mögen die Männer, bei denen die Entscheidung steht, bedenken, welche Verantwortung sie vor Gott und der Geschichte zu tragen haben! Es ist ein verhängnisvoller Schritt, der getan werden soll; Gott schütze uns vor seinen letzten Folgen!

Kassel, den 10. Februar 1903.  
Der Zentralvorstand  
des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.

Graf v. Wisingerode, Vorj. Prof. D. Witte, Schriftf.

Von einer Erregung, die das ganze deutsche Volk durchzittert, dürfte man außerhalb der Kreise der evangelischen Kirche nirgends etwas gemerkt haben. Die übergroße Mehrheit der Arbeiter würde ihre Heiterkeit kaum bändigen können, wenn man von ihnen behaupten wollte, sie seien über die Wiedergulassung der Jesuiten erregt.

Erregt kann das deutsche Volk — auch insoweit es wie wir mit der Zentrumsparlei noch weniger Berührungspunkte hat wie der „Evangelische Bund“ — nur darüber sein, daß nicht das ganze Jesuitengesetz aufgehoben werden soll.

Dammervoll war die Haltung des Zentrums, welches durch seinen Spahn dem Reichskanzler noch dafür „danke“, daß dieser nur einen Teil des Ausnahmegesetzes gegen die schwarzen Brüder vom Jesuitenorden aufzuheben geneigt war.

Der § 2 des Jesuitengesetzes stellt die Jesuiten unter eine Art kleinen Belagerungszustand wie die Agitatoren der Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz. Deutlichkeit Jesuiten kann innerhalb bestimmter Distrikte der Außenwelt im deutschen Reich verwehrt werden. Die Jesuiten, deren Anschauungen es entsprach, fromm das Gefühl der Keuschheit und des Gehorsams abzulegen, beschäftigten sich mit fanatischer Propaganda für die „alleinseligmachende“ katholische Kirche und die politischen Ziele der klerikalen Partei.

Unter diesen Leuten gibt es unweifelhaft gewissenlose Heuchler, deren Zweck, Geld zu verdienen, das Mittel heiligt, welches für sie der Anschluß an den Orden ist. — Sicher aber gibt es unter den Jesuiten auch religiöse Schwärmer, die zum großen Teil der Arbeiterklasse entstammen, welche aus innerster Ueberzeugung für ihren Glauben und für ihre ultramontanen Bestrebungen eintreten. Es ist ein bitteres Un-

recht, das den Katholiken geschieht, indem man sie zwingt, entweder auf den Anschluß an den Jesuitenorden zu verzichten oder in der beständigen Gefahr der Ausweisung zu leben. — Bezeichnend war allerdings, daß im Reichstag, wo unsere Partei den Ausschlag gab, die Aufhebung des Paragraphen keineswegs einstimmig erfolgte, sondern die Reichspartei stets energisch dagegen ankämpfte.

Am Widerpruch der Regierung scheiterte aber die Aufhebung des § 1 des Jesuitengesetzes, obwohl dieser keine große praktische Bedeutung hat. Würde er aufgehoben, so würde er infolge einzelstaatlicher Gesetze für Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Mecklenburg und Braunschweig nach wie vor bestehen bleiben. Nur in dem kleinen durch die Abschaffung des Jesuitengesetzes den Jesuiten wieder erlaubt sein, von der Kanzel herab zu predigen und Ordensniederlassungen zu gründen, also vor allem Versammlungen ihres Ordens zu veranstalten. Statt das Volk aufzuklären, verbietet man durch den § 166 des Strafgesetzbuchs, die sonderbaren Einrichtungen der katholischen Kirche anzugreifen und schürt selbst den „heiligen Ruch“ in Erier und die Windeln des Christkindleins zu Machen vor jeder Schmähung. Dafür aber vermindert man rücksichtslos die Andacht des nun mal treu zum Katholizismus stehenden Teils unseres Volks, indem man ihm verbietet, sich von Jesuiten etwas predigen zu lassen. Von Obrigkeit wegen verbietet man den Jesuiten, sich in ihren Vereinsversammlungen für ihre Ideale zu begeistern und erschwert es daher ihren Gegnern, sie zu bekämpfen.

Möchten Herbert Bismarck, die Konservativen, die Reichspartei und die Nationalliberalen auch offen gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes Stellung nehmen, die Reichstagsmehrheit trat scheinbar dafür ein. Da den Antijesuiten, der Freisinnigen Volkspartei und — allem dem Zentrum nicht einmal diese Angelegenheit wichtig genug war, der Regierung den Etat zu verweigern, kann nur die Sozialdemokratie als ernsthafte Gegnerin des Jesuitengesetzes angesehen werden.

Man kennt die Zustände in der katholischen Kirche: Die Weltgeistlichen sind über das Jesuitengesetz innerlich froh, denn die Jesuiten sind ihre gefürchteten Konkurrenten. Die evangelische Bourgeoisie haßt die Jesuiten aus alter Tradition, denn einst, als das Bürgertum sich der Reformation anschloß und später, als es auf den Barrikaden gegen die Junker und den Absolutismus stritt, traten ihm die Orden entgegen. — Im Grunde genommen können die Besitzenden mit den Jesuiten zufrieden sein, denn zur „Demut“ suchen sie die Arbeiterkraft zu erziehen; gehässig bekämpften die Ordensbrüder die Sozialdemokratie. — Indes zuweilen bekommen die Jesuiten sozialpolitische Anwandlungen und fördern die christlichen Gewerkschaften. Darum ist das Unternehmertum den Jesuiten nicht günstig gestimmt.

Der Evangelische Bund geht bis zum dreißigjährigen Kriege zurück. Als ob der Nordbrenner Gustav Adolf besser gemein wäre wie seine katholischen Gegner! — Die Sozialdemokratie hebt stolz ihr Haupt empor, daß sie ihren erbittertesten und unduldsamsten Feinden selbst den Weg zur Freiheit bahnen will, während die liberale Bourgeoisie feige bei Schupfleuten Rettung vor den Jesuiten sucht.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 14. Februar 1903.

### Aus dem Reichstag.

Bg. Berlin, 13. Februar. Der Reichstag setzte am Freitag die nun schon eine Woche währende sozialpolitische Debatte fort. Den Reigen der Redner eröffnete an diesem Tage der Renommierarbeiter des Zentrums, Stöckel, Vertreter von Essen im Reichstage. Er ergänzte das Loblied, das Tramborn auf die zentrale Sozialpolitik geungen, durch einige neue Streichen und rief sich nebenbei ein wenig an der Sozialdemokratie. Genosse Albrecht, der nach ihm das Wort ergriff, vertrieb ihm, sowie den Herren Tramborn, Passche, Senl und den übrigen Anguren der Zollwuchermehrheit dies Vergnügen gründlich und ergänzte wirksam die Kritik, die Wurm und Loch an der deutschen Sozialpolitik geißt hatten.

Herr von Senl erzählte haarsträubende Schauer-geschichten von der französischen Revolution und warf mit Hojoworten wie „niederträchtige, gemeine Verleumdung“ nur so um sich. So geschmacklos war Graf Poldowski nicht; aber vor der roten Farbe hegt er noch immer den an gewisse Nierstücker gemahnenden Schauer. Das hohe Lied vom sozialpolitischen Vorprung Deutschlands, das er wieder anstimmte, ist nun schon zu oft gesungen worden, als daß es

noch irgendwie und irgendwo Eindruck machen könnte; nur aus alter Gewohnheit gab die Mehrheit ihr stereotypes Urteil. Der Abgeordnete Eckart sprach mehr als Baumwälder, denn als Demokrat.

Ein heiteres Stündchen bereitete dem Hause der Abgeordnete Altwald, der nun endlich seine längst angekündigte Rede vom Stapel ließ. Er erzielte mit seiner Rede, in der von Juden merkwürdig wenig zu hören war, einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Nachdem er Marx benachrichtigt, alle Hypothekenschulden Deutschlands getilgt, die Agrarier für den Bau des Mittelkanals gewonnen und Glück und Segen unter der ganzen Menschheit — einschließlich der inzwischen nach Zion ausgewanderten Juden — verbreitet hatte, verließ er schweißtriefend die Tribüne. Im Hause aber war für ernste Arbeit keine Stimmung mehr; ohne Widerspruch wurde die Fortsetzung der Debatte auf Sonnabend vertagt.

### Aus dem preussischen Landtag.

Bg. Berlin, 13. Februar. Im Abgeordneten-hause wurde heute der Etat der Justizverwaltung weiter beraten, man kam aber nicht zu Ende. Wieder wurde ein Füllhorn von Detailwünschen über den Minister ausgeschüttet und auf fast jeden der vorgetragenen Wünsche gab Herr Schönstedt eine Antwort. Von dem nationalliberalen Abgeordneten Eckels wurde die Gastentlassung des Kurpfüchters Mardenkötter gegen die geringe Kaution von 15 000 Mark bemängelt. Der Minister erklärte, was Herr Eckels als Jurist eigentlich selbst wissen müssen, daß er auf die Entscheidungen der Gerichte keinen Einfluß nehmen dürfe oder wolle. Herr Schönstedt ging im Anschluß daran auf die im Reichstag erhobenen Beschwerden über die Behandlung von Untersuchungsgefangenen ein. Er hat eine Anzahl Erlasse und Verfügungen an die Staatsanwaltschaften und Strafjustizbehörden ergehen lassen, die sich dankenswert sind und gute Wirkungen haben können, wenn sie befolgt werden. Während er die Angaben einer von dem polnischen Reichstagsabgeordneten von Dzierzowski vorgebrachten Beschwerde bestritt, gab er die Verurteilung einer solchen, die der sozialdemokratische Abgeordnete Heim vorgebracht hatte, zu. Es handelte sich darum, daß der Redakteur Morawski und das Fr. Dr. Golde ihre Strafsaft unterbrechen mußten, weil sie wegen angeblicher neuer Delikte in Untersuchungshaft genommen wurden. Seine stellte das Verfahren als schikanös und nur den einen Zweck verfolgend hin, die Haft zu verlängern. Der Minister hat angeordnet, daß die Strafsaft in solchen Fällen nicht durch neue Untersuchungshaft unterbrochen werde.

Ganz merkwürdig ist der Widerstand der konservativen Parteien des Abgeordnetenhauses gegen die geplanten Kaufmannsgerichte. Zu ihren Gegnern gesellte sich heute auch der ultramontane Abgeordnete Schmitz-Düsseldorf, der aber durch den Abgeordneten Trimborn von Fraktionswegen desaboniert wurde.

Schließlich kam noch der Ankläger Werner zu Wort. Er klagte über die hohen Strafen, die die Redakteure der „Staatsbürgerzeitung“ wegen Verleumdung der Koniker Behörden erlitten hätten und widersprach sich über den Staatsanwalt Kanjom, weil er an den Ritualmord und Blutbaterglauben der Juden nicht glauben will. Der Minister ließ ihn glatt abfallen und nach sonst verspürte im Hause niemand Lust dem Herrn Werner heizusprechen.

Morgen geht die Debatte weiter.

### Zwischen zwei Feuern.

S. P. C. Wenn die Behandlung des Reichskanzlers richtig ist, man habe am sichersten die richtige Linie an getroffen, wenn alle Parteien gleich unzufrieden seien. Dann ist das Zentrum in der Zollfrage sicher seiner Grundlage von der ausbleibenden Gerechtigkeit getrennen. Bekanntlich ist durch das Drängen des Bundesrats die Mitte und der Bauernvereine die Partei ganz in die rechte Lager übergegangen; das mußte auf die Dauer zu einer Opposition der Industriearbeiter führen, die nur am Niederkommen zu Tage getreten ist. Geländes des Kompromisses schrieb der „Bayerische Courier“, ein amtliches Blatt der Zentrumsparlei, gegenüber der Verantwortung, durch ein Festhalten an den früheren Forderungen hätte die Partei mehr erreichen können.

Es ist nicht sicher, ob die Sache wirklich so gegangen wäre; das aber ist sicher, daß die gesamte katholische Arbeiterschaft in diesem Falle gegen das Zentrum aufgestanden wäre.

Sicherlich war die Furcht vor diesem Aufstande ein Grund zum „Umschlag“. Genügt hat dieser Grund. Die Unzufriedenheit in den niederrheinischen Industriekreisen ist geblieben; in verschiedenen Städten: Köln, Düsseldorf, M.





in die Berechnung des Knabenortes, welche in Einnahme und Ausgabe mit 2025 Mk. abschließt. — Unter Nachprüfung und Entlastung der Rechnung des Rathhausbauamts und Aufnahme einer konsolidierten Ansicht der städtischen Sparkasse zur Tilgung der Rathhausbaukosten" bemängelt der Referent, Stadtd. Träger, daß die Baukosten des Rathhausumbaus den Vorschlag um circa 44 000 Mk. übersteigen, derartige Ueberschreitungen müßten möglichst vermieden werden, da sie unzweifelhaft bei der Bürgerchaft Verstimmungen hervorrufen. Stadtbaumeister Kanmer rechtfertigt die Ueberschreitung damit, welche nicht gut voraussehen gewesen seien. Stadtd. Dr. Weiler schätzt die Mehraufgaben auf 50—60 000 Mk.; wenn das so weiter gehe, könne man nicht bei Ausführung städtischer Bauten beruhigt in die Zukunft blicken. In ähnlichem Sinne sprechen sich noch aus die Stadtd. Träger und Finanzrät. Die Mehrausgabe wird hierauf bewilligt und die Rechnung entlastet.

Der zweite Teil des Antrages, eine Gesamtanleihe von 390 000 Mk. zur Deckung der Rathhausbaukosten bei der städtischen Sparkasse aufzunehmen und aus den Ueberschüssen der Sparkasse zu verzinsen und zu tilgen, wird auf Antrag des Oberbürgermeisters Bauß an die Finanzkommission zurückgewiesen. — Zur Ausübung der Rechte in der Kranken- und Krankenpflege zum Zwecke der ersten Hilfe bei Unfällen der Schüler beim Turnen usw. werden 80 Mk. gefordert und bewilligt.

Die Räume des Verwaltungsgebäudes des Gas- und Wasserwerkes haben infolge der Entwicklung genannter Werke als unzureichend erwiesen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die oberen Räume, welche jetzt dem Direktor als Wohnung dienen, hinzuzunehmen und für den Direktor ein Wohnhaus zu bauen. Die Gesamtkosten für Umbau des Verwaltungsgebäudes und Neubau der Dienstwohnung sind auf 30 500 Mk. veranschlagt. Die Summe wird bewilligt.

**Wernigerode, 14. Februar.** (Der neue Herr.) Regierungsdirektor Freiherr v. Spitzemberg, der seit einem Jahre kommissarisch das hiesige Landratsamt verwaltet, ist zum Landrat dieses Kreises ernannt worden. — Da man von diesem Herrn bisher noch wenig gehört hat, läßt sich auch noch nicht sagen, woher „der Wind wehen“ wird.

**Kleine Nachrichten aus dem Lande.** Merkwürdige Diebstahlsobjekte waren es, die den Ritzgraben Chlers, den Steinheger Ernst und die Christa des Gändlers Ulrich auf die Landheide des Landgerichts Braunschweig geführt haben. In die Diebstahlsgegenstände waren von den beiden Organismen Ketten und sonstige Schmuckstücke von Grafen des Generalfriedhofes gehoben. Die Gegenstände repräsentieren einen Wert von 7500 Mk. und wiegen mehrere Zentner. Die Angeklagten bestritten sich gegenseitig die Annahme und Auslieferung der Tat und läßt sich nur Chler zu einem offenen Geständnis bewegen. Die Ehefrau Ulrich war der Hehlerin angeklagt, da sie die Sachen an den Gändler Hermann, der als Zeuge vernommen wird, für 170 Mk. weiter verkauft hat. Chler und Ernst wurden der Vererbung von 9 Grafen für jährlich 500 Mk. und zu je 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Frau Ulrich zu einem Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. Zulässigkeit der Vollstreckung wird gegen alle drei Angeklagte erstinstanzlich der Reichsgerichtspräsident in Berlin durch die Reichsanwaltschaft in Halle genehmigt. — Die schon gemeldete, wurde in Alrode die Ehefrau Gerhards wegen Verdacht, ihre in Güntersberge wohnende Mutter vergiftet zu haben, verhaftet. Jetzt sind nun auch der Arbeiter Wilhelm Gerhards, sowie dessen Vater Christian Gerhards in Haft genommen. — In der Logenloge der Reichswehr-Vergeltungsfabrik bei Güntersberg (Sachsen) gingen unter-

mutet große Erdmassen nieder. Dabei wurden drei Arbeiter erschlagen. Zwei von ihnen konnten sich wieder hervorarbeiten. Der Dritte, der 15 Jahre alte Willy Dertel, wurde getötet, und nur seine Leiche konnte geborgen werden. — Ein Arbeiter einer Firma in Stuttgart hatte einen Unfall erlitten und ist bald darauf verstorben. Wie verlautet, hat die Staatsanwaltschaft gestern nachmittag 2 Uhr eine Besichtigung vorgenommen, um festzustellen, ob der Tod durch diesen Unfall herbeigeführt ist. — Auf der Bahnstrecke von Oerfurt nach Oberörlingen stießen in der Nähe von Sperfeld zwei Güterzüge zusammen. Die beiden Lokomotiven und ein Wagen wurden nicht unerheblich beschädigt. Der Verkehr wurde durch Umstehen aufrecht erhalten. Menschen sind bei dem Unfall nicht verletzt worden.

### Kleine Chronik.

#### Der Mord in Rom.

Die „neue Spur“ in der Romer Mordjagd, die ein Danziger praktischer Arzt gefunden haben sollte, war auf eine längst bekannte Angelegenheit zurückgeführt worden. Der betreffende Arzt, Dr. A. Wittig in Danzig, veröffentlicht nun eine Erklärung, in der es heißt: „Ich erkläre ausdrücklich, daß ich mich vorberhand jedes Urteils enthalte und pfllichtgemäß nur das an demjenigen Stelle zur Würdigung unterbreite, was mir als effektiv wahr und von anscheinend glaubwürdiger Seite wiederholt mit gleichem Inhalt mitgeteilt worden und allerdings derart ist, daß es die Wahrheit voraussetzt, das höchste Interesse der gesamten Welt herauffordert. Dr. A. Wittig, Arzt.“

#### Miesener Schwindler.

Bedeutende Vermögensschätzungen auf den Namen Pierpont Morgan sind in London entdeckt worden. Es handelt sich um zwei Wechsel über je 25 000 Mk., die Morgan angeblich dem Kunsthändler Dr. Böhmer für gemalte Gemälde und andre Kunstgegenstände in Zahlung gegeben hatte. Diese beiden Schecks wurden bei dem Bankhause Morgan in London von einem andern Londoner Bankier zur Zahlung präsentiert und nun wurde die Fälligkeit festgestellt, nachdem bei Morgan in New-York telegraphisch angefragt worden war. Uebrigens ist schon seit einiger Zeit in der Londoner City von verdächtigen Morgan'schen Schecks, mit denen es keine positiven Erwerbungen bei Kunsthandlern besetzt habe, gemeldet worden, und man befürchtet, daß diese sich im Umlauf befinden und unglückliche Dritte geschädigt worden sind.

**Kleine Tageschronik.** Im kaiserlichen Prozeß Mandelstetter in Berlin beantragte der Staatsanwalt gegen diesen 32 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, 5000 Mk. Geldstrafe wegen unlauteren Verkehrs, 30 Mk. Geldstrafe wegen Verletzung des § 367 (Verletzung von Gütern). Gegen Dr. Kronheim wurde wegen Beihilfe 1 Jahr Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust, gegen den dritten Angeklagten 300 Mk. Geldstrafe beantragt. Die Verhandlung dauerte an. — Im Brandverdict von Zwine in Münden ist die Villa Schmeiderhof gestern Abend in Brand geraten. Die Besizerin befindet sich auf der Gochsheimreise. Ein heftiger Sturm schickte die neben der Brandstelle liegenden Pavillons „Auchmann“ und „Brandblitz“. — Nach einer kürzlich bekanntgegebenen richtigen Schiedsrichterin wurde der Sergeant H. vom Feldartillerie-Regiment Nr. 84 in Reg. wegen Verdacht des Betrugs militärischer Geheimnisse verhaftet. Aus dem ihm unterstellten Reg. sind 1200 Mk. gestohlen worden. — Der Ritzgraben vor einem Subterranean in Reg. wurde ommäßig und mit herabstürzenden Massen aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß ein größtenteils Knabe den Soldaten durch einen

Steinwurf so schwer verletzt hatte. — Wie aus Straßau gemeldet wird, ereignete sich beim Bau eines Tunnels in der Nähe von Chrow ein schwerer Unfall. Eine Dynamitpatrone explodierte zur unrichtigen Zeit und mehrere Personen wurden getötet, andre verletzt.

### Bereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Seite 5 Pf., die vorher zu bezahlen sind.  
**Verein deutscher Schuhmacher, Bahnhofs Magdeburg.** Montag, 16. Februar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“.  
**Arbeiter-Gefangverein Alte Neustadt.** Nicht Montag, sondern Dienstag abends Nebungstunde bei Winter, Rogauerstraße 30.  
**Groß-Otterleben.** Sonntag den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, Mitglieder-Versammlung der Maurer. Tagesordnung sehr wichtig. Erscheinen aller notwendig.  
**Burg.** 1. Bürger-Musikharmonika-Klub „Edelweiß“. Jeden Dienstag und Freitag abends von 8—10 Uhr Nebungstunde in der „Grünen Linde“, Gr. Hof.

### Wichmarkt.

Magdeburg, 13. Februar. (Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 129 Rinder, 111 Kühe, 174 Schafweide, 872 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischige 32—33 Mk., b) junge fleischige und ältere ausgeästete 32—33 Mk., c) mäßig genährte junge und ältere 30—31 Mk., d) gering genährte jeden Alters 27—29 Mk. Bullen: a) vollfleischige, ausgeästete bis zu 5 Jahren —, b) vollfleischige jüngere 31—33, c) mäßig genährte jüngere und ältere 29—30 Mk., d) gering genährte jüngere und ältere 26—28 Mk. Färjen und Kühe: a) vollfleischige, ausgeästete Färjen höchsten Schlachtwertes — Mk., b) vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren 23—30 Mk., c) ältere ausgeästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färjen 25—27 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Färjen 22—24 Mk., e) gering genährte Kühe und Färjen 18—21 Mk. Kälber: a) feinste Mast 44—50 Mk., b) mittlere 36—43 Mk., c) geringe Saugkälber 26—33 Mk., d) ältere, gering genährte (Fresser) 20—28 Mk. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 31—33 Mk., b) ältere Mastlamm 28—30 Mk., c) mäßig genährte 24—27 Mk., d) gering genährte 22—24 Mk., e) geringe Sauglamm 24—27 Mk., f) geringe Sauglamm 24—27 Mk., g) geringe Sauglamm 24—27 Mk. Schweine: a) vollfleischige 56—57 Mk., b) fleischige 54—55 Mk., c) gering entwickelte 53 Mk., d) Sauen und Eber 43 bis 54 Mk. bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara. Sauen und Eber mit 20 Prozent Tara. Verkauf und Tendenz: flau. Ueberstand: 20 Rinder, 6 Schafe, 100 Schweine.

### Wasserstände.

	+ bedeutet über — unter Null	
	Eise.	
Bardubitz	11. Febr. + 2.33	12. Febr. + 1.15
Brandeis	+ 1.50	+ 1.28
Neukitt	+ 1.24	+ 1.26
Leitmeritz	+ 0.78	- 0.96
Nußig	12. + 1.85	13. + 1.59
Dresden	+ 0.22	- 0.22
Torgau	+ 1.43	+ 2.66
Wittenberg	+ 1.94	+ 2.54
Köthen	+ 1.37	+ 1.59
Barby	+ 1.68	+ 1.22
Schneebed	+ 1.36	+ 1.65
Magdeburg	13. + 1.80	14. + 1.70
Langermünde	12. + 2.02	13. + 3.16
Wittenberge	+ 1.84	+ 1.85
Pömitz, Pegel	+ 1.31	+ 1.32
Quedlinburg	+ 1.52	+ 1.52

## Neue schwarze und farbige

# Konfirmanden-Kleiderstoffe

### Einzig grosse Auswahl! Auffallend billige Preise!

# 6 grosse Serien

Die für diese Preise gebotenen Qualitäten werden berechtigtes **Aufsehen erregen!**

<h2 style="font-size: 2em;">Schwarze</h2> <p style="text-align: center;">Drei aussergewöhnliche Angebote.</p>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="font-size: 0.8em;">Grossterte Mohairs</td> <td style="font-size: 0.8em;">Grossterte Mohairs</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 0.7em;">Neu gegen weiches Material</td> <td style="font-size: 0.7em;">Kostbar aussergewöhnlich</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 1.2em;">Mtr. 75, 90</td> <td style="font-size: 1.2em;">Mtr. 120, 135</td> </tr> </table>	Grossterte Mohairs	Grossterte Mohairs	Neu gegen weiches Material	Kostbar aussergewöhnlich	Mtr. 75, 90	Mtr. 120, 135	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="font-size: 0.8em;">Ganz schwerer reintroffener</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 1.2em;">Cheviot</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 0.7em;">aussergewöhnlich im Tragen</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 1.2em;">119 cm breit, Mtr. 125</td> </tr> </table>	Ganz schwerer reintroffener	Cheviot	aussergewöhnlich im Tragen	119 cm breit, Mtr. 125
Grossterte Mohairs	Grossterte Mohairs											
Neu gegen weiches Material	Kostbar aussergewöhnlich											
Mtr. 75, 90	Mtr. 120, 135											
Ganz schwerer reintroffener												
Cheviot												
aussergewöhnlich im Tragen												
119 cm breit, Mtr. 125												

## Farbige

Drei  
aussergewöhnliche Angebote.

Glatte Cheviots	Diagonal-Cheviots
reine Wolle, viele Farben	reine Wolle, schöne moderne Farben
Mtr. 68, 72	Mtr. 95, 100

# Siegfried Cohn

58 Breiteweg 58.



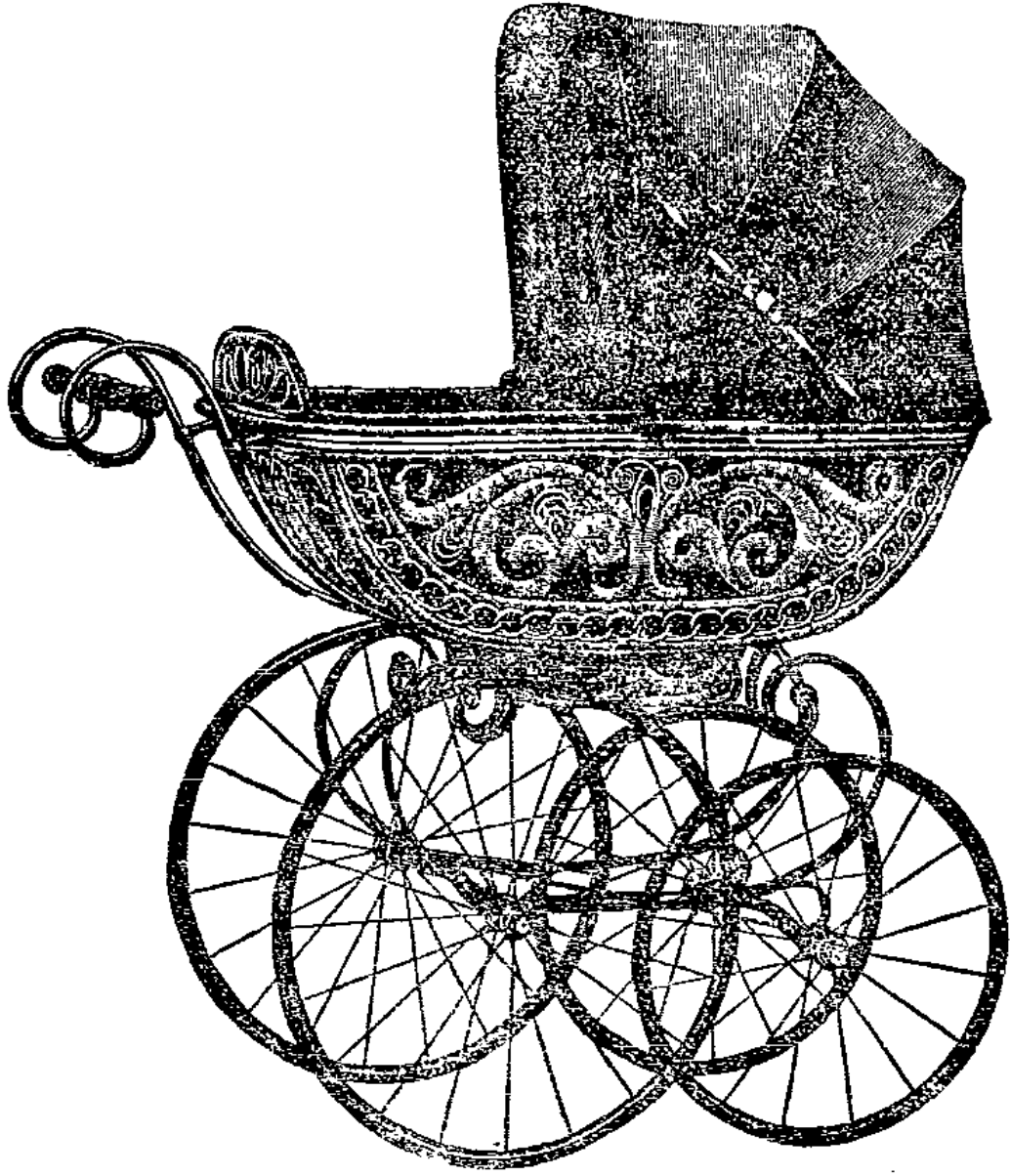


# Louis Behne

Breitweg- und Steinstr.-Ecke



Breitweg- und Steinstr.-Ecke



## Die diesjährigen Neuheiten in Kinderwagen und Sportwagen

aus den ersten Fabriken, wie: **Gebr. Reichstein-Brandenburg,**  
**Näther-Zeit** und andern sind eingetroffen.

Besonders empfehlenswert

### Kinderwagen mit Kugellagern

Auf Kinderwagen leiste für Räder und Gestell  
ein Jahr Garantie

2282

## Wieder eingetroffen: Der Fall Krupp.

Größtes Unternehmen dieser Art in Deutschland  
für Beamte, Handwerker und Arbeiter.

### Gehen Sie auf Teilzahlung

kaufen, bitte überzeugen Sie sich von der Größe meines Unternehmens, sowie von  
den billigen Preisen, solidester Ausführung und günstigem  
Angebot, da Anfuhr meiner Lager ohne Kauf kein Schaden ist. Sie erhalten

## auf Abzahlung

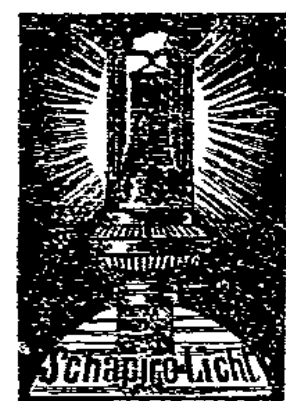
Kleiderschränke, Sofas, Vertikows, Schreibtische,  
Bettstellen mit Matratzen, Buffets, Kommoden,  
Spiegel, Regulatoren, Kinderwagen, Federbetten.

Anzahlung pro Stück Mark 5.- an.  
wöchentlich Mark 1.- an.

Spezialität: Wohnungs-Einrichtungen von 10 Mark Anzahlung an.  
Kleiderstoffe, Herren- u. Damen-Garderobe, Bettzeug,  
Hemdentuche, Barchente, Gardinen, Teppiche.

## S. Osswald

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14  
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft.



### 5 Tage auf Probe

ohne Nachnahme  
ohne Vorauszahlung — ohne Kaufzwang  
senden wir Jedem Interessent. franko einen patent.

**Petroleum-Glühlichtbrenner**  
„Schapiro-Licht“ Modell 1903

Leuchtet wie Gasglühlicht.  
Verbraucht in 20 Stunden nur 1 Liter Petroleum.  
Passt auf jede Petroleumlampe.  
Ein kompl. Schapiro-Brenner mit Strumpf u. Zylinder  
Mk. 6.50. M/9

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C.,  
Stralauerstrasse 56.

Aus  
wirklich  
reellen  
modernen

### Stoffresten

Anzüge nach Mass  
24.50 Mark.

Hosen nach Mass  
1683 6.50 Mark.

Paletots nach Mass  
25.00 Mark.

Garantie für tadellosen Sitz.

Resterhandlung  
Breitweg 120, I. Etg.

Ecke Braunehirschr.

Borzügl. Bitte empfiehlt die  
Buchhandlung Volksstimme.

## Wer sagt

es gibt keine gute 5 Pfennig-Zigarre mehr,  
der wird belehrt, wenn er meine besonderen

### Spezialmarken No. 50, 51, 52 u. 53

probiert. Für Nichtkenner zu schade. 2172

Otto Schmid, Zigarren- und Zigaretten-Verband —  
Magdeburg, Regierungstraße Nr. 10.

Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Ver-  
zeichnis von Meyers Volksbüchern. Zu haben in  
der Buchhandlung Volksstimme.

## Sudenburg

2272

### Bekanntmachung!

## Schluss des Ausverkaufs

Ende des Monats.

Die noch vorhandenen Waren werden zu jedem ausnehmbaren  
Preise abgegeben.

## Gebrüder Zweig.

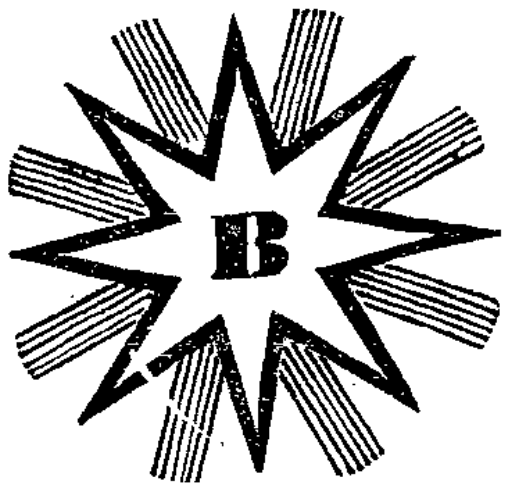
Halberstädterstrasse 118a.

Sudenburg

Sudenburg







# Warenhaus Gebr. Barasch

Montag den 16., Dienstag den 17., Mittwoch den 18.:

## Seifen, Parfümerien, Toiletteartikel

Soweit  
der Vorrat  
reicht

Mandelseife Kiesel . . . . . 7 und 35 Pf.  
Mandelseife Stück . . . . . 5 und 12 Pf.

Barasch-Konkurrenz-Seife Stück . . . 12 Pf.  
Monogramm-Seife Stück . . . . . 6 Pf.

Ein großer Fettseifen zum Ausfuchen . . . . . 7 Pf.

Glycerin-Seife Kiesel . . . . . 7 14 32 Pf.  
Konkurrenz-Seife Stück . . . . . 7 Pf.

Mandelblüten-Seife Stück 125 Gramm . . 9 Pf.  
Lanolin-Seife Stück . . . . . 7 Pf.

Blumenseifen in allen Gerüchen Stück 18 Pf. Karton 3 Stück 35 Pf.

Lilienmilch-Seife Stück . . . . . 7 14 25 Pf.  
Nappus-Konkurrenz-Seife . . . Stück 19 Pf.

Fett-Seifen in allen Gerüchen Stück 14 18 22 25 Pf.

Blumenseife . . . . . Karton 4 Stück 45 Pf.

**Haushaltseife** Harzkern Glatter Kiesel 380 Gramm schwer 3 Stück 46 Pf., gepreßt steifig 700 Gramm Stück 34 Pf.  
Oranienburger Glatter Kiesel 380 Gramm schwer 3 Stück 46 Pf., gepreßt steifig 700 Gramm Stück 34 Pf.

Bohnerwachs 1/2 Dose 29 Pf., 1/4 Dose 55 Pf.  
Waschblau . . . . . 2 Pakete 5 Pf.

Fettglanz-Wichse „Meteor“ in Holz-Schachteln Stück 2 und 3 Pf. in Blechdosen . . . . . Stück 5 Pf.

Salon-Perzen Paket ca. 305 Gramm 32 Pf. Paket ca. 470 Gramm 49 Pf.

Salmiak-Terpentin-Waschpulver Paket 4 Pf.  
Veilchen-Seifenpulver „Nalador“ Paket 10 Pf.

Lederfett schwarz und gelb . . . . . Dose 7 Pf.  
Metallputz „Gloria“ . . . . . Dose 5 Pf.

Motard-Perzen Prima . . . . . Paket 59 Pf. Extra prima . . . . . Paket 65 Pf.

Anker-Bleichsoda . . . . . Paket 5 Pf.  
Spiegel-Glanzstärke . . . . . Paket 10 Pf.

Stohlen-Bluzünder . . . . . 5 Pakete 19 Pf.

Renaissance-Perzen . . . . . Stück 8 Pf.

ca. 3000 Stück Staubkämme zum Ausfuchen . . . . . Stück 10 und 15 Pf.  
ca. 1700 Stück Frisierkämme zum Ausfuchen, mit kleinen Fehlern . . . . . Stück 19 Pf.

Parfüm in allen Gerüchen Flasche 9 19 28 32 42 Pf.

Zimmer-Parfüm Blumengeist, Lammenduft Flasche 65 Pf.

Eau de Quinine . . . . . Flasche 45 72 Pf.  
Mundwasser . . . . . Flasche 42 45 68 Pf.

Feinster Blumenduft in eleganten Spritz-Flacons z. Ausfuchen 39 Pf.

Eau de Cologne . . . . . Flasche 48 Pf.

Calodont . . . . . Tube 42 Pf.  
Pfefferminz-Zahnpasta . . . . . Dose 28 Pf.

Parma-Veilchen-Odeur Flasche 0.54 0.95 1.55 Mt.

Bay Rum . . . . . Flasche 39 Pf.

Lanolin-Crème kleine Dose 6 große Dose 12 Pf.

Ein großer Haarschmuck zum Ausfuchen Serie I: Saarspangen Stück 2 Pf. Serie II: Seitenkämmen und Haarspang. Stück 5 Pf. Serie III: Haargabeln Stück 10 Pf. Serie IV: Vorschiebe-kämme Stück 15 Pf. Serie V: Nacken-kämme und Nacken-kämme Stück 25 Pf. Serie VI: Vorschiebe-kämme Stück 35 Pf.

Byrolin in Tuben, Stück . . . . . 18 u. 29 Pf.  
Byrolin in Tuben, parfümiert, Tube . . . . . 35 Pf.

Lanolin-Creme in Tuben, Stück . . . . . 18 Pf.  
Mundpillen Dose . . . . . 38 Pf.

Migräne-Stifte Stück . . . . . 25 Pf.  
Zahnschmerzmittel Paket (50 Stück) . . . . . 3 u. 4 Pf.

Zahnbürsten in tiefer Auswahl Stück . . . . . 9 Pf. bis 1.15 Mt.

Handwaschbürsten Stück . . . . . 7, 9, 12, 18, 46 Pf.

Zerstäuber Stück . . . . . 38, 98 Pf. 1.10, 1.35 Mt.

Nagelbürsten Stück . . . . . 48 u. 65 Pf.

Nagelreiniger Stück . . . . . 8, 15, 24, 28 Pf.

Barbinder, Deutsches Reichspatent 126 287. beste Qualität Stück . . . . . 75 Pf.

Glühstrümpfe Prima Stück 8 Pf. Eliput Stück 18 Pf. Stück 19 Pf. Gas-Zylinder Stück 8 Pf. Eliput Stück 6 Pf.

Brennscheren Stück 4 6 8 14 26 36 Pf.

Krepp-Scheren Stück 14 22 32 42 46 Pf.

Brenn-Apparate Stück 21 29 41 62 Pf.

Schuh-Creme Erich in allen Farben Glas 19 Pf.

Strandschuh-Glasur Glas 14 Pf.

Polishing-Creme, . . . . . 16 und 29 Pf.

Parfümerien und Seifen von Roger und Gallet-Paris, Ed. Pinard-Paris

Parfümerien und Seifen von Gelle Freres-Paris, J. J. Schwarze Söhne-Berlin

Parfümerien und Seifen von J. Wolf & Sohn-Berlin, Gustav Lohse-Berlin

Ca. 2000 Pfund Haushalt-Schokolade garantiert rein Kakao und Zucker, Pfund . . . . . 65 Pf.

# Herren-Krawatten

## Lange & Münzer

51a Breitweg 51a

**Neue Eingänge**  
in  
Schleifen, Regattes  
Plastrons etc.  
Weisse Batistkrawatten  
a 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 5, 8, 10, 12, 15, 18 Pf. etc.

### Möbel Ausverkauf!

Ganze Ausstattung von 225 M. an  
Garnituren früher 200 jetzt 125 M.  
Plüsch-Sofas von 40 M. an  
Kleiderschränke, Vertikows und  
Küchenschrank haarend billig.

### Fr. Gessler

2-3 Katharinenstr. 2-3  
Kein Laden, 660  
Bitte genau auf Firma zu achten.

### Bettstellen mit Matr.

nur gute dauerhafte Arbeit  
von 40 M. an 2072  
G. Geissler, Lüneburgerstr. 22

Empfehle den geehrten Herr-  
schaften meine  
**feinen Fleisch- u.  
Wurstwaren.**

### C. Oehlschläger

305 Senmarkt 6.  
Stahlfedern empf. Buchhandl.  
Vollstimme.

### Dicht beim Standesamt!

**Sofa  
Sofa  
Sofa  
Sofa**  
36 bis 65 Mk.

**Diwan  
Diwan  
Diwan  
Diwan**  
36 bis 65 Mk.

**Plüsch-  
Diwan**  
65 bis 110 Mk.

**Plüsch-  
Garnituren  
Plüsch-  
Garnituren**  
von 130 Mk. an

bis zu den feinsten  
**Seiden-Plüschchen**

**Bettstellen  
Bettstellen  
Matratzen  
Matratzen**

**Ausstattungen  
bis 5000 Mk.**

**Jakob Mook  
Möbelfabrik**

nur  
Magdeburg  
**Jakobstr. 51**  
Dicht am Alten Markt  
gegenüber d. Rathhause.

### Theodor Kraft

Sudenburg  
37 Halberstädterstrasse 37

**Neu aufgenommen  
Bessere**

**Kinder- und Knaben-Garderobe**  
in  
umfangreichster Auswahl

**Kinder-Anzüge Mk. 2.50-15**  
**Konfirmanden-Anzüge Mk. 10-27**

**Ausgezeichnete Fabrikate.**

### Theodor Kraft

Sudenburg  
37 Halberstädterstrasse 37

Schinken, roh u. gel., 1/2 Pf. 35 Pf.  
Schinken u. Salami, 1/2 Pf. 30 Pf.  
Pfeilschäpe und Merka-  
della, 1/2 Pf. 25 Pf.  
Seber, Hainburg und Sülze, 1/2 Pf. 15 Pf. (für 3 M. 6 Pf.)  
Pflanzen und Gebirgs, 1/2 Pf. 70 Pf.  
Schinken u. Brat-  
fleisch, 1/2 Pf. 25 Pf.

**Brüggemann, Färben-  
straße 18**

**Kraft Mittagstisch**  
zu 35 und 45 Pf. 656

**Gr. Junferstr. 11a**

### Beste Gelegenheit für Brautleute

und Möbelkäufer

in Möbel- und  
Polsterwaren-Haus  
zu enorm billigen  
Preisen.

Kleiderschränke 20, 25, 35 u. 40 M.  
Vertikows 35, 40-50 M.  
Pfeilschänke 19-28 M.  
Pfeilspiegel 6-24 M.  
Stegische 10-24 M.  
Anzechtische 20-40 M.  
Rohrstühle 3-8 M.  
Trumeaus 30-65 M.  
Nipp-Diwans 28-45 M.  
Moquet-Diwans 50-65 M.  
Taschen-Diwans 60-90 M.  
Küchenschänke 20-45 M.  
Plüsch-Garnituren  
für nur 100, 125, 145-250 M.

### Bettstellen

ohne und mit Matratzen  
für nur 18, 24, 30, 33, 35 M.

### J. Rosenberg

8 Katharinenstr. 8.

### Zu Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenken

empfehlen wir  
unser reichhaltiges Lager  
in  
Unterhaltungs-Litteratur  
und  
wissenschaftlichen Prachtwerken  
Buchhandlung Volksstimme

### Atelier

Rud. Barfels  
Schönebiederstr. 29 31  
Ecke Gärtnerstr.

**Küchenzettel**  
der Magdeburger Volkstischen  
Dampfwache 5 und Neustadt,  
Schmidtstraße 61.  
Montag: Klöße mit Pflaumen und  
Nippenspeck.  
Dienstag: Weiße Bohnen mit Rind-  
fleisch.  
Mittwoch: Weisfloß mit Schweine-  
fleisch.  
Donnerstag: Erbsen mit Nippenspeck.  
Freitag: Grüne Bohnen mit Hammel-  
fleisch.  
Sonntag: Weisuppe mit Rind-  
fleisch.

Gerb. Kinderv. s. verk. Thranstraße 25, 11.

**Burg. Ausverkauf Burg.**  
der künstlich erworbenen Konkurrenz des Geschäftes Markt 22  
zu sehr billigen Preisen  
**Polsterarbeiten aller Art**  
werden dauerhaft, gebiegen u. preiswert angefertigt  
**Burg Markt 22 Burg 22231**

### Zur Konfirmation

### Gelegenheitsposten

Schwarze und farbige Kleiderstoffe  
Meter 75, 83, 90, 110, 128 Fig.

Schwarze gemusterte und glatte Kleider-Alpakas  
Meter 75 Fig.

Unterrockstoffe, neue Schöne Muster, Meter 28, 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 43  
und 57 Fig. 2256

Weiße Stoffe für Unterröcke,  
ohne Applikatur, vorzügl. in der Wäsche, Meter 23, 27, 34, 42 Fig.

Fertige weiße Unterröcke.  
eigener Anfertigung, daher sehr billig.

Fertige Tuch- und Moiré-Unterröcke  
eigener Anfertigung, daher sehr billig.

Weiße Damen-Hemden und weiße Damen-Hosen,  
aus nur realen, guten Stoffen, nur eigener Anfertigung, zu  
sehr billigen Preisen.

Konfirmanden-Taschentücher  
in verschiedenen Ausführungen, 15, 18, 23 bis 125 Fig.

Kragen, Manschetten, Oberhemden,  
Servietten, Krawatten, Hosenträger,  
in großer Auswahl.

### Ein grosser Posten Prima Unterrock-Stickereien

ca. 30% unter regulären Verkaufspreisen.

### D. Lichtenstein

Jakobstraße 31, Ecke Blaubeisstraße.

### Unsere Ziele

Dr. August Sebel,  
11. H. L. - 30 Fig. - 56 Seiten.  
In haben in der  
**Buchhandlung Volksstimme**  
und durch jeden Kolporteur resp. durch jede  
Zeitungskioskträgerin zu beziehen.

# Zur Konfirmation!

Große Posten moderner Kleiderstoffe, hervorragend billig.  
Weisse und farbige Unterröcke, Korsetts, Tücher, Regen-  
schirme u., mit Neuheiten, fabelhaft billig.

Neue Neustadt  
Lübeckstr. 21. **Carl Gottschalk**

Man beachte meine 7 Schaufenster.

Zunahme der Verurteilung einem Vorgesetzten gegenüber zu 2 Monaten Gefängnis.

Sannover hat „nach dem Muster Magdeburgs“ die Einführung der „Einkaufsteuer“ und „Willetsteuer“ beschlossen.

Im Stadttheater findet, wie noch einmal mitgeteilt sein mag, die Uraufführung des „Armen Heinrich“ von Hauptmann am Sonntag statt.

Einplan des Stadttheaters, Sonntag: nachm. Die lustigen Weiber; abends Der arme Heinrich. Montag: Fra Diavolo, Ballett-Divertissement.

Der berühmte Rossbändiger Professor Norton Smith beginnt am Montag den 16. Februar im Circus Sarrasani sein interessantes Gastspiel.

Im „Luisenpark“ flugt bei dem am Sonntag den 15. Februar stattfindenden Konzert die Siedersängerin Grete Bergmann aus Leipzig.

### Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Deutsches-Bureau.)

Pretoria, 14. Februar. Man hat den Generalen Botha, Delarey und Smuts je einen Sitz im Gesetzrat angeboten; die Generale haben dies jedoch abgelehnt.

Paris, 14. Februar. Der Justizminister Calleie teilte dem Abgeordneten Grosjean mit, daß er nach Beendigung des Humbert-Prozesses bereit sei, die von diesem erbetene Aufklärung über seine Haltung in dieser Angelegenheit zu geben.

Genf, 14. Februar. Prinzessin Luise soll sich besorgen lassen, daß die Anstalt La Maladière in ihrer unmittelbaren Nähe für sinnige Beherbergung.

Genf, 14. Februar. Von bestinformierter Seite wird berichtet, daß die demnächst hier eintreffende Großherzogin von Toskana ihre Tochter Prinzessin Luise nach Oesterreich

mitnehmen werde, wo sie künftigen Aufenthalt nehmen und ihre Niederkunft abwarten wird.

Frankfurt, 14. Februar. Aus Bern meldet die „Frankf. Zeitung“: Der Bankier Eduard Schöpfer in Lausanne hat sich laut „Austrianische Revue“ infolge fehlerhafter Spekulationen erschossen.

Łódź, 14. Februar. Die große Spinnetät von Mag Paston ist niedergebrannt. Bei den Abjähren wurden drei Feuerwehrmänner zum Teil schwer verletzt.

Paris, 14. Februar. (Eig. Draht.) Infolge einer Beschwerde der Verteidiger der Familie Humbert über angeblich bei der Voruntersuchung vorgekommene Unregelmäßigkeiten fand gestern im Justizpalast eine Konferenz zwischen dem Generalprokurator und den Untersuchungsrichtern statt.

Paris, 14. Februar. (Eig. Draht.) Der Staatsanwalt Delcassés läßt sich noch immer zu wünschen, daß in seiner Umgebung herrscht große Besorgnis.

Brüssel, 14. Februar. (Eig. Draht.) Ein heute veröffentlichtes Dekret bestimmt, daß die neue Wollschere bereits seit gestern in Kraft tritt, unter dem Vorbehalt, daß die Mehrbeträge bei Nichtannahme des Gesetzes zurückzuerstatten werden.

**Brief-Kommission!** Dienstag abends 7 1/2 Uhr Sitzung bei Albert Vater, Knochenhauerstraße 27/28.

## Die schönsten Kleiderstoffe in schwarz, weiß und farbig

finden Sie in unübertroffener Auswahl bei enormen Geldersparnissen im **Spezial-Haus für Gelegenheitskäufe, Breiteweg 182, Verkaufsräume 1 Treppe. J. Lindemann.**

2283

## Zerbster Bierhalle

Telephon 2442. Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

## Dreikaiserbund.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik** bei elektrischer Beleuchtung in meinem neu renovierten, feenhaft ausgeschmückten Saal. Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf. Hierzu ladet ein **Otto Damke, vorm. E. Hartmann.**

## Gesellschaftshaus Zur Krone

Alte Neustadt, Moldenstraße 43/45. **Jeden Sonntag: Tanz** Ergebenst ladet ein **Heinrich Büro.**

## Thalia-Buckau.

Heute Sonntag **öffentlicher Tanz.** Ergebenst ladet ein **J. Westphal.**

## Luisen-Park.

Heute Sonntag: **Großes Instrumental-Konzert** unter gütiger Mitwirkung der **Siedersängerin Fr. Grete Bergmann aus Leipzig.** Anfang 3 1/2 Uhr. Von 7 Uhr ab: **Gesellschafts-Ball.** Eintritt inkl. Billetsteuer 15 Pf. Konzert-Programm mit den Siedertexten 10 Pf. — Garderobe 10 Pf.

## Lemsdorf. „Deutscher Kaiser.“

Heute Sonntag **Öffentlicher Tanz.** Ergebenst ladet ein **Julius Casar.**

## Burg. Hohenzollernpark

Heute Sonntag: **TANZ.** Halberstadt Halberstadt

**Zentral-Verband der Brauer . . . und verwandte Berufsgenossen** (Hauptstelle Halberstadt) Unser **Stiftungsfest** findet am **Sonntag den 14. Februar, abends 8 Uhr** im **Gewerkschaftshaus** statt. Die organisierten Arbeiter sind hiernit freundlichst eingeladen. **Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt** Das Komitee.

## W. Blankes Restaurant und Speisehaus

Leopoldstraße 13 (früher Kollner) Empfehle Mittagstisch 35 Pf., Sonnabend und Sonntag: Freikaffee. Portion 40 Pf., verschiedene Braten usw., alles in u. auß. d. Hause. **Vereinsszimmer, billige Logis.** Morgen Montag **großer Akt-Abend** mit neuen Ueberrassungen. Lade Freunde und Gönner mit Familie freundlichst ein.

## Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Münzstraße 1a. **Kostenlose Auskunft abends von 6-7 Uhr** an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-, Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbeaufsicht, Vereins- und Versammlungsrecht sowie Arbeiterschutz. Vermittlung von Beschwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Verbandsbuch legitimiert.

## Luisen-Park.

Fernsprecher 895. Spielgartenstraße 1c Straßensbahn-Haltestelle Kaiser-Friedrich-Straße. Montag den 16. Februar 1903

## Grosse Redoute

in den farneballistisch dekorierten Räumen des ganzen Stabliements. Für Ueberrassungen aller Art ist bestens gesorgt. Nach 12 Uhr: **Grosse Polonaise** unter Vorantritt einer Wallenstein'schen Musikkapelle. Vorführung der **Sagenbedschen Menagerie** (nur lebende Tiere).

## Chinesische Radfahrer in ihrem unerreichten Kunstfahren.

Kasseneröffnung präzis 7 Uhr. — Eröffnung des Karnevals präzis 8 1/2 Uhr. — Anfang des Konzerts 8 Uhr. Kassenerpreis inkl. Billetsteuer: Herren-Masken 85 Pf., Damen-Masken 65 Pf., Zuschauer 45 Pf. — Gegen Vorzugs-Billets inkl. Billetsteuer: Herren-Masken 70 Pf., Damen-Masken 50 Pf., Zuschauer 30 Pf. — Vorzugskarten sind bis 15. Februar im Lokal zu haben. — Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.** Herr Schmengler ist mit seiner reichhaltigen Maskengarderobe zu bekannt billigen Preisen von 8 Uhr ab im Lokale anwesend.

## Halberstadt

Sonntag den 15. Februar, nachmittag 3 1/2 Uhr **große öffentliche Gewerkschafts-Versammlung** im **Gewerkschaftshaus, Gerberstr. 15**

## Gewerkschaftshaus, Gerberstr. 15

Tages-Ordnung: **1. Die Sicherstellung des Koalitionsrechtes** Referent: Genosse Haupt **2. Stellungnahme zu den Wahlen des Gesellen-Ausschusses in der Handwerkskammer** **3. Verschiedenes.** Da es sich um wichtige Angelegenheiten handelt, welche alle Berufsgenossen in gleicher Weise betreffen, so lasse sich niemand abhalten. Dieser Einladung Folge zu leisten. Der Verhandlung hat für die Zeit in welcher er lebt, und für seine eigenen Interessen, der kommt in diese Versammlung, sämtliche Genossen-Gesellen auszusprechen und hierdurch besonders eingeladen. **Der Einberufer.**

## General-Versammlung

der Ortskrankenkasse für die im **Maurer- und Baugewerbe** beschäftigten Personen

findet am **Mittwoch den 18. Februar, abends 8 Uhr** im **Restaurant „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38**

Tages-Ordnung: **1. Rechnungslegung pro 1902** **2. Vorstandswahl** **3. Wahl von zwei Monenten** **4. Revision der beiden Statuten §§ 42 und 43** **5. Verschiedenes** Magdeburg, den 6. Februar 1903 **Der Vorstand.**

## Zirkus Sarrasani

Magdeburg, Königstraße. Täglich abends 8 Uhr: **Große brill. Vorstellung.** Sonntag: **Grosse 2 Vorstellungen 2** In der Nachmittagsvorstellung hat jeder Erwachs. das Recht, ein **Kind** unter 10 Jahren frei einzuführen. In beiden Vorstellungen: **Letztes Debut** der das Tagesgespräch von Magdeburg bildenden phänomenalen Spezialitäten und **Japans Wunder** mit seiner **Todesfahrt.**

## Walhalla

Heute Sonntag: **Konkurrenzloses Künstler-Spezialitäten-Programm.** Nur Neuheiten für Magdeburg! Morgen Montag: **Zirkus** auf der **Variété-Bühne.**

## Stadt-Theater.

Sonabend den 14. Februar 1903, nachmittags 3 Uhr: **Die lustigen Weiber d. Windsor** Abends zum 1. Male: **Der arme Heinrich.** Drama in 5 Akten von Gerh. Hauptmann. Montag den 15. Februar: **Fra Despolo.** Oper in 3 Akten. Ballett-Divertissement.

## Meyer's Restaurant

Halberstadt, Gerberstraße 25 **Montag** **Der Narrenabend!!** Hierzu ladet ein **Adolf Meyer.** Montag den 16. Febr. steht beinahe eine Ladung guter Speisen und Futterkartoffeln (à la Reine) zu 1.80 und 1.60 auf Lager. Hof Neustadt zum Verkauf. 659

# H. Lublin

## Zur Konfirmation

### Kleiderstoffe

Mohair	schwarz in kleinen Mustern	55	75	90
Mohair	schwarz in großer Ausmusterung	1.20	1.50	2.50
Alpaca	schwarz glatt	85	1.00	1.20
Alpaca	schwarz gemustert	1.20	1.50	2.25
Cheviot	reine Wolle, schwarz und farbig	50	75	90
Cheviot	reine Wolle, farbig	1.05	1.35	2.00
Kreppe	reine Wolle, schwarz und farbig	60	90	1.50
Beige	reine Wolle, in allen Farben	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	90	1.50
Satin Beige	reine Wolle, in allen Farben	1.00	1.35	1.75
Satin	reine Wolle	1.50	2.00	2.50
Hoppés	schwarz mit weiß oder farbigen Spitzen	65	90	1.75

### Seidenstoffe

Halbseidene Merveillex		Meter	0.50
Reinseidene Merveillex	in allen Farben	Meter	1.45
Reinseidene Armure	in allen Farben	Meter	2.25
Reinseidene Cassels	in allen Farben	Meter	2.25
Reinseidene Damassers	schwarz, große Ausmusterung	Meter	1.50 2.50 3.25
Reinseidene Damassers	farbig, große Ausmusterung	Meter	1.65 2.00 3.00
Reinseidene Merveillex	schwarz	Meter	1.40 1.80 2.25
Reinseidene Armure	schwarz	Meter	2.00 3.50 4.25
Moiree Velour	schwarz	Meter	1.60 2.25 2.75

Reinseidene und halbseidene Chines  
in prächtiger Farbenfärbung.  
Reinseidene Schotten  
in geschmackvollen und neuesten Dessins.

### Futterstoffe

Jaconet	grau und schwarz	Meter	18 25 30
Rauschfutter	grau, schwarz und farbig	Meter	25 30 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Cassé	grau und schwarz	Meter	25
Lustre	schwarz und farbig	Meter	25 30 45
Cailenkörper	grau	Meter	18 30 45
Reversfible	doppelseitig bedruckt	Meter	35 45 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Halbreversfible	einfseitig bedruckt	Meter	25
Satin Reversfible		Meter	65 85
Gaze	grau, schwarz und weiß	Meter	9 12 18
Eisengarn-Gaze	grau, schwarz und weiß	Meter	30

Sammetstoff in allen Farben Meter 27 Pf.

### Kleiderbesätze

Farbige seidene Besätze	in allen modernen Kleiderfarben	3-1.75
Flitterbesätze	schwarz mit Zill und Spitze de sime	45 60 75

### Kleiderbesätze

Weisse u. schwarze Stickerei-Besätze	ganz gefügt u. in einfacher als eleganter Ausführung	3-1.75
Kragen-Garnituren	schwarz, weiß, schwarz-weiß und farbig	45 60 75

### Kleiderbesätze

Tressen in Kunstseide	in sämtlichen Kleiderfarben	Meter	7 9 15
Ornamente u. Gebänge	in matt und Perl in allen Größen		5-1.25

### Mädchen-Wäsche

Mädchen-Hemden	mit Hemden-gehört, Vorderstück	50	90	1.25
Mädchen-Hemden	110 cm lang, mit Spitze oder Saugmans gehört, Vorderstück	1.10	1.60	2.00
Mädchen-Hemden	110 cm lang, mit gehörter Spitze gehört, Vorderstück	1.10	1.50	3.00
Mädchen-Hemden	110 cm lang, Saugmans gehört, Vorderstück	1.35	1.90	2.50
Mädchen-Brickkleider	mit Hemden-gehört	60	1.00	1.35
Mädchen-Brickkleider	mit Saugmans gehört	1.00	1.45	2.50
Knaben-Hemden	90 cm lang, mit Knabenhemden	90	1.05	1.35

### Unterröcke

Weisse Stickerei-Röcke	mit Spitze	2.00	1.35	90
Weisse Stickerei-Röcke	mit Spitze	6.00	4.50	2.80
Weisse Röcke	mit Spitze	3.50	2.75	
Weisse Pique-Röcke	mit Spitze	95	1.25	1.75
Weisse Pique-Röcke	mit Spitze	1.50	3.-	4.-
Ankends-Röcke	mit Spitze	1.-	1.35	2.25
Ankends-Röcke		1.25,	2.50,	3.60

### Knaben-Wäsche

Knaben-Kragen	in allen modernen Jacons	15	25
Knaben-Servietens	glatt, mit Falten oder Stickerei	15	30 45
Knaben-Chemisefts	in allen Weiten		
Knaben-Mauschettens	in all. Fac.	20	30
Hosenträger	Gummi, in feinsten Ausführung	15	30 45
Oberhemden	glatt, Falten od. Stickerei	2.-	3.25 4.-
Krawatten	in allen Jacons u. Stoffen	5-75	

Manichetten-Knöpfe, Kragen-Knöpfe Garnituren

Rüschen, Kragen, Boas,  
Schleifen und Spitzen  
in grösster Auswahl.

Konfirmations-Faschentücher  
in weiß, mit und ohne Spitze 15-1.75  
Monogrammtücher, weiss Batist  
mit handgezeichnetem Monogramm 15

Schulterkragen weiß mit  
Schwarzen- und Silberfasz 3.25 5.00 7.75  
Echarpes weiß, schwarz, Wolle  
und Seide 35 75 1.50